



<https://biz.li/2iis>

LAND UNTERSTÜTZT JEINER BLUES-FESTIVAL MIT 10 000 EURO

Veröffentlicht am 07.02.2023 um 09:01 von Redaktion LeineBlitz

Das Land Niedersachsen stärkt die Musikkultur in Niedersachsen: Das Kulturministerium stellt im Rahmen der Musikförderung 2023 insgesamt rund 740 000 Euro zur Verfügung. Unter den 44 geförderten Musikprojekten ist auch das beliebte Blues-Festival in Pattensen-Jeinsen, das vom 21. bis 24. Juni stattfindet. Es wird mit 10 000 Euro gefördert, berichtet die für Laatzen, Pattensen und Sehnde zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Silke Lesemann. "Das Festival ist eine kulturelle Bereicherung für Pattensen, ich freue mich, dass es vom Land gefördert wird", so Lesemann. Die vom Jeinser Blues-Schlagzeuger Andreas Bock organisierte Veranstaltung findet in diesem Jahr zum dritten Mal statt - die ersten beiden Auflagen haben jeweils mehrere hundert Musikfans angelockt.



Die Musikförderung des Landes komme etablierten Festivals und Akteuren zugute, die fachlich und von ihrer Bedeutung für das Land Niedersachsen von hoher Relevanz sind. Gleichzeitig solle neuen Veranstaltungen mit hoher künstlerischer Qualität und Strahlkraft Raum gegeben werden. Förderanträge für Projektförderungen im musikalischen Bereich ab einer Antragshöhe von 10 000 Euro können bis zum 15. Oktober eines Jahres für die Projekte des Folgejahres gestellt werden. "Das Ziel der SPD-geführten Landesregierung ist es, die niedersächsische Musikszene weiterhin zu stärken, indem sie der Kultur bestmögliche Rahmenbedingungen bietet und sie dabei unterstützt, neue Formate und zukunftsorientierte Vorhaben zu entwickeln", so Lesemann. Zum Hintergrund: Die vom Land geförderten Vorhaben erstrecken sich von klassischen Konzertformaten über Open-Air-Festivals bis hin zu innovativen Aktivitäten im öffentlichen Raum. Zudem unterstützt das Land mit der Konzeptionsförderung drei Nachwuchschöre und sechs Ensembles der Neuen Musik mit insgesamt 135 000 Euro. 58 Anträge wurden für 2023 eingereicht und von der Niedersächsischen Musikkommission beraten.